

## Siedlungsgeschichte von Gailhof

Wann die ersten Menschen in unserem Dorfbereich sesshaft geworden sind, weiß niemand mehr. Zeugnis von einer sehr frühen Ansiedlung geben aber beim Sandabbau aufgefundene Urnenreste, die nach Bewertung des Landesmuseums in Hannover aus dem Beginn der Eisenzeit (800 vor Chr.) stammen. Gailhof ist als Einzelhof sehr wahrscheinlich im 12. oder 13. Jahrhundert entstanden. Alte Überlieferungen im Dorf besagen dies.

Die erste urkundliche Erwähnung ist allerdings erst in einem Einnahmeverzeichnis des Schlosses zu Celle aus den Jahren 1381/82 enthalten. 1438 wurden nur noch zwei Höfe, aber 1511 bereits acht Höfe genannt. Vorausgegangen war eine Bevölkerungszunahme mit Höfeteilungen als Folge.

Im Dreißigjährigen Krieg hat Gailhof wie die anderen Dörfer der Wedemark sehr gelitten und sich danach nur langsam erholt.

1770 lebten 67 Menschen auf neun Höfen im Dorf. Erstmals wird auch eine Schule, eine sogenannte Reiheschule, mit 12 Schulkindern erwähnt.

Feldmäßig angebaut wurden zu dieser Zeit Roggen, Buchweizen und Bunthafer. Die Viehhaltung stützte sich stark auf die Waldnutzung. Die Kultivierung weiterer Flächen, die Teilung der Gemeinheiten, besseres Saatgut und Kartoffelanbau, besseres Ackergerät führten zu einem langsamen Wachsen des Dorfes.

1939 lebten 151 Menschen in Gailhof, es gab noch 14 landwirtschaftliche Betriebe und insgesamt 29 Häuser.

Heute (2013) gibt es noch zwei landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe, etwa 200 Haushaltungen und 620 Einwohner in Gailhof.

Referent: Max Steinborn

Quellen: Gailhof Die Geschichte unseres Dorfes